

Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung

Fast alle Auszubildenden verbringen den Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung beim Träger der praktischen Ausbildung. Durch gezielte Schwerpunktsetzung kann dennoch gewährleistet werden, dass sich der psychiatrische Einsatz inhaltlich von Orientierungs-, Pflicht- und Vertiefungseinsatz unterscheidet. Dabei sollen die folgenden Hinweise unterstützen (vgl. auch „Betrieblicher Ausbildungsplan“, S. 19).

Ausbildungsziele

Der Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung dient dazu,

- ✓ die bereits erworbenen Kompetenzen zur reflektierten personenzentrierten Beziehungsgestaltung zu erweitern und zu vertiefen und
- ✓ spezielle Pflegebedarfe und Interventionen der psychiatrischen Pflege kennenzulernen.

Arbeits- und Lernaufgaben für den Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung

- Bearbeiten Sie das spezielle Pflege- und Betreuungskonzept (lesen, unbekannte Begriffe und offene Fragen klären, zentrale Aussagen mit eigenen Worten aufschreiben) – und arbeiten Sie die Unterschiede zum allgemeinen Pflegekonzept heraus. Reflektieren Sie mit Ihrer Praxisanleitung, inwieweit das spezielle Konzept im Arbeitsalltag erkennbar ist.
- Erstellen Sie eine Übersicht zu den psychiatrischen Krankheitsbildern (unterschiedliche Demenzformen, Depressionen, andere psychiatrische Erkrankungen) der pflegebedürftigen Menschen auf dem Wohnbereich, und fügen Sie die wichtigsten Informationen dort ein. Nutzen Sie als Darstellungsform eine Tabelle oder eine Mind Map.
- Finden Sie heraus, welche „Psychopharmaka“ eingesetzt werden – und informieren Sie sich über Behandlungsziele („Warum kriegt der das eigentlich?“), Wirkungsweise, mögliche Nebenwirkungen und Hinweise zur Anwendung. Reflektieren Sie mit Ihrer Praxisanleitung, ob der Einsatz (noch) sinnvoll und nützlich ist.
- Schreiben Sie auf, welche Konzepte (Milieuthérapie, Validation, Realitätsorientierung etc.) im Alltag angewendet werden. Ergänzen Sie Ihre Aufzeichnungen um Hinweise, in welchen Situationen welches Konzept genutzt wird. Falls Sie Unterschiede zu dem bisher Gelernten feststellen, notieren Sie die ebenfalls. Besprechen Sie Ihre Beobachtungen/Notizen mit Ihrer Praxisanleitung!
- Informieren Sie sich über Besonderheiten der Angehörigenarbeit in der psychiatrischen Versorgung. Besprechen Sie Ihre Erkenntnisse mit Ihrer Praxisanleitung!
- Informieren Sie sich über die Angebote der sozialen oder zusätzlichen Betreuung. Beobachten Sie gezielt die Auswirkungen der Angebote auf das Wohlbefinden der beteiligten pflegebedürftigen Menschen (z.B. aktive Beteiligung und andere Reaktionen während des Angebots, Wohlbefinden im Anschluss/längerfristige Wirkung).
- Vergleichen Sie die Reaktionen der Mitarbeiter*innen auf Desinteresse, ablehnendes oder „herausforderndes“ Verhalten. Können Sie Unterschiede zwischen den Berufsgruppen erkennen? Reflektieren Sie Ihre Beobachtungen und Überlegungen mit Ihrer PA!
- Wirken Sie an der Erstellung/Aktualisierung von Pflegeplanungen mit. Welche typischen Probleme fallen Ihnen auf? Was ist bei der Maßnahmenplanung zu beachten? Wie wird die Biografie bei der Maßnahmenplanung konkret berücksichtigt?